

Wer sind die Freien Gesundheitsberufe?

Im Dachverband Freie Gesundheitsberufe haben sich Verbände zusammengeschlossen, die seit 30 Jahren Methoden zu einer ganzheitlichen Gesundheit entwickeln, lehren und praktizieren:

3 H Organisation Deutschland e.V.

Berufsverband der Yoga-Vidya-Lehrer/-innen e.V.

Berufsverband der Präventologen e.V.

Berufsverband für Atemtherapie
und Atempädagogik e.V.

Deutscher Berufsverband für Eutonie
Gerda Alexander® e.V. (DEBEGA)

Europäischer Fachverband Klang-Massage-Therapie e.V.

Europäischer Verband für Kinesiologie e.V.

Frankfurter Ring e.V.

Gesellschaft für Shiatsu in Deutschland e.V.

IKA Internationale Kinesiologie Akademie® GmbH

Taijiquan und Qigong Netzwerk Deutschland e.V.

TRAGER Verband Deutschland e.V.

Kooperationspartner:

ANME e.V. – Association for Natural Medicine in Europe

Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit
und Gesundheit bei der Arbeit (Basi)

Bundesvereinigung Prävention
und Gesundheitsförderung e.V. (BVPFG)

Finden Sie Ihren Gesundheitsexperten in Ihrer Nähe:

Freie Gesundheitsberufe –
Dachverband für freie beratende und
Gesundheit fördernde Berufe e.V.

Axel-Springer-Straße 54 b
10117 Berlin
Fon 030-98 29 94 22
Mobil 0176-72 75 62 93
info@freie-gesundheitsberufe.de
www.freie-gesundheitsberufe.de



Viele Wege,
ein Ziel.
**Ganzheitliche
Gesundheits-
kultur.**



Dachverband für freie beratende und
Gesundheit fördernde Berufe e.V.

Ganzheitliche Gesundheitskultur

Gesundheit ist vielschichtig und nicht zuletzt eine innere Haltung. Lebensfreude und Lebensenergie, Zufriedenheit und Wohlbefinden können Gesundheit fördern und stärken.



Gesundheits-Kompetenz und Wirksamkeit

Der Dachverband für freie beratende und Gesundheit fördernde Berufe e.V. (FG) ist eine Interessenvertretung unterschiedlicher Gesundheits- und Sozialberufe. Auf ihrem Weg zu einer ganzheitlichen Gesundheitskultur folgt die Arbeit der Freien Gesundheitsberufe (FG) dem Konzept der Salutogenese nach Aaron Antonovsky und der aktuellen Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Mit besonderer Kompetenz und Wirksamkeit tragen die FG zur ganzheitlichen Gesundheitsförderung von Einzelpersonen und sozialen Gemeinschaften bei. Gemäß der Ottawa Charta von 1986 unterstützen sie dabei ein hohes Maß an Selbstbestimmung und Eigenkompetenz.

Die FG haben sich zum Ziel gesetzt, einen ganzheitlichen Entwicklungs- und Gesundheitsbegriff in der Gesellschaft zu verankern, der sowohl körperliche, seelische, geistige und soziale als auch spirituelle und ökologische Aspekte des Menschen anerkennt und integriert.

Viele Wege, ein Ziel. Ganzheitliche Gesundheit.

Die Angebote der Berufsgruppen der FG orientieren sich an dem Ziel, die Potenziale, Ressourcen und Kräfte des einzelnen Menschen zur Entwicklung von Persönlichkeit und sozialen Fähigkeiten zu fördern und zu stärken. So lernt jeder Nutzer verantwortungsbewusst mit der eigenen Gesundheit umzugehen:

»Ich bin den Herausforderungen meines Lebens gewachsen, kann sie meistern und bin dabei nicht allein. Es macht Sinn was ich tue, und ich blicke zuversichtlich in die Zukunft.«

Dr. med. Ellis Huber

Qualifizierte Gesundheitspartner

Alle Mitgliedsverbände der FG stehen für eine hohe Anbieterqualität. Als ganzheitlich orientierte Gesundheitspartner verstehen sie sich als einfühlsame und kompetente Partner ihrer KlientInnen.

Große Methodenvielfalt

Die FG vertreten verschiedene ganzheitliche Gesundheitsmethoden. Denn jeder Mensch ist anders. Jeder Mensch hat einen eigenen Zugang zum Thema Gesundheit. Zum Spektrum gehören:

Atemtherapie • Eutonie • Kinesiologie • Klangmassagen • Kompetenztraining • Präventologie • Shiatsu • Taijiquan Träger • Qi Gong • Yoga

Hohe Qualitätsstandards

Alle im Dachverband organisierten Gesundheits-experten arbeiten nach gemeinsamen Qualitäts- und Ethikrichtlinien. Dies bedeutet eine Orientierung für Interessenten und einen hohen Verbraucherschutz.

Kontinuierliche Weiterbildung

Die Gesundheitsexperten der FG vereinen meist langjährige Berufserfahrung mit vielfältigem Fachwissen. Ihre Kompetenzen erweitern sie durch:

- kontinuierliche Aus- und Weiterbildung
- interdisziplinären Diskurs zwischen den Verbänden
- nachhaltiges Engagement in der Methodenentwicklung

